

*Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 475 Kloster Marchtal n. 175. — Pergament 10,5 cm lang × 24,9, keine Plica. — Keine Initiale. — An Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten und durch einen wagrechten Schnitt in der Urkunde gezogen ist, nur mehr die 6 cm lange bräunliche Farbspur des Siegels. Nach Repertorium B 475 «Siegelrest abgegangen, jetzt: Schrank Nr. 4039». — Rückseite: «Super feudis in Munderchingen» (14. Jahrh.); «Aignung brieue Etlicher lehen zu Munderkingen, billenbrunnen Vnnd hürenbach» (16. Jahrh.); «Anno 1312» (16. Jahrh.); «Circa 3. Regum» (17. Jahrh.); «9. Jan. 1312/nr. 42» (Blei, 19. Jahrh.); «22. 17. 45» (Blei, 19. Jahrh.); «175» (blau, modern).*

- 1 Albeck, nö. von Ulm.
- 2 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Herrscher über Vaduz † nach 1322.
- 3 Munderkingen an der Donau, sw. von Ehingen.
- 4 Billenbrunnen abgegangen, Stadt Munderkingen.
- 5 Hürbach, abgegangen, Stadt Munderkingen.
- 6 Marchtal, sw. von Ehingen.
- 7 Ulrich von Sax von Hohensax, w. von Sax, Bez. Werdenberg. Er war im Gefolge Rudolfs von Werdenberg-Sargans.
- 8 Burg Bernstadt, nö. von Ulm.
- 9 Ulrich von Ems, Vorarlberg, im Gefolge Rudolfs von Werdenberg-Sargans.
- 10 Niederstotzingen, nö. von Ulm.
- 11 Westernach, ö. von Oehringen BW.

202.

Ravensburg, 1314 Januar 29.

Ritter Ulrich von Pffegelberg<sup>1</sup> und seine Söhne Konrad und Mangold werden in ihrem Streit mit Abt und Konvent des Klosters Weissenau bei Ravensburg durch die wackeren und ehrbaren Männer, die Ritter Ulrich von Schellenberg<sup>2</sup> («probis et honestis personis ... v̇lrico, de Schellemburg»), Heinrich von Rüti,<sup>3</sup> Konrad genannt Humpis, Ammann zu Ravensburg, Konrad genannt Wolfegger und Konrad genannt Sälzli, die dortigen Bürger zu einem Vergleich gebracht, und zwar wegen des Hofes in Senglingen,<sup>4</sup> den Hermann Wanner baut und der zwischen dem Hof des Ramung, bebaut von Heinrich Miner und dem Widum von Brochenzell<sup>5</sup> liegt,

*auch wegen der Steuer («pensio seu precaria») an die Schwiegermutter Ulrichs von Pffegelberg, Mechthild von Laubenberg.<sup>6</sup> Ulrich von Pffegelberg und seine Söhne verzichten gegen Zahlung von zwei Mark Silbers Konstanzer Gewicht auf alle ihre Rechte. Zeugen waren Herr Heinrich Schenk von Ittendorf,<sup>7</sup> Herr Tölzer von Schellenberg<sup>8</sup> («domino Tellentzerio, de Schellemburg») beide Ritter, der Prior von Weissenau, Wernher von Rosenharz,<sup>9</sup> Friedrich genannt Holbain, Johannes genannt Guldin (Aureus),<sup>10</sup> der Schreiber der Herren von Schellenberg («Notarius dominorum de Schellenberg»), Hermann genannt Regenolt und andere Vertrauenswürdige. Auf Bitten siegelten neben den Ausstellern die wackeren Männer, die Ritter, Ulrich und der sogenannte Tellentzer von Schellenberg, («Strenuorum virorum, dominorum vlrici et dicti Tellentzer, militum»), die ofterwähnten Landvögte von Oberschwaben («sepedicti, Gubernatores Sweuie partis Superioris.»)*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau n. 1537. — Pergament 19,4 cm lang × 41,2, Plica, 4,3 cm. — Über dem Text: «III Fasc. Nr. 4, lit C» und «836 III.a» (rot, 18. Jahrh.). — Renuntiationsformeln nach römischem Recht. — Es hängen fünf Siegel an Pergamentstreifen in je drei Einschnitten, aus dem Rand der Plica, alle in zerrissenen Lederhüllen: 1. (Ulrich von Pffegelberg) dreieckig, leicht spitzoval, 4,7 cm lang × 2,8, dunkelgraugelb, Ständer mit zwei Dreschflegeln, Umschrift: + V. DE .PHLEGELBERCH — 2. (Konrad von Pffegelberg) rund, 3,5 cm, gelbgrau, Spitzovalschild, Ständer mit zwei Dreschflegeln, an den Stöcken Ringe, Umschrift: + S. CVNRADI .DE PFLEGELBERCH — 3. (Mangold von Pffegelberg) rund, 4,6 cm, dunkelgrau, im blumenverzierten Siegelfeld auf Spitzovalschild Ständer mit zwei Flegeln wie bei 1., doch primitiver Ständer, Umschrift: + S. MANGODIS DE . . BERG — 4. (Ulrich von Schellenberg) rund, 5 cm, gelbgrau, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift soweit sichtbar verwischt: ELLENBERCH+ — 5. (Tölzer von Schellenberg) rund, 4 cm, gelbgrau, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: SCHELLE — Rückseite: «de Sänglingen» (14. Jahrh.); «Conpositio Vl militis de . . legelberch ex parte Mahildis de lobenberch» (14. Jahrh.); «Quomodo Vlricus miles de pffegilberg Conradus et Schwigkerus filii per amicabilem compositionem renun-

ciaverunt liti et proprietati Curiam In Senglingen Ranguns et zerbrochen zell et cessaverunt abbati et conventui augie maioris» (15. Jahrh.); «oblatis 2 marcis argenti eidem Vlrico Anno 1314» (15. Jahrh.); «Senglingen» (16. Jahrh.); «III Fasc. 4 lit C» (17. Jahrh.); «Fasciculi V E» (18. Jahrh.); «1537» (blau, modern).

*A b s c h r i f t* im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weissenau Kopialbuch n. 282 S. 310 – 313.

*R e g e s t*: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 72 n. 822 (nach Repertorium Weissenau im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

*E r w ä h n t*: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 51.

- 1 Pfüleberg, Burg bei Schomburg, Stadt Wangen.
- 2 Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvoigt und Landrichter.
- 3 Reute, Stadt Tettnang.
- 4 Senglingen, Gde. Meckenbeuren, nö. von Friedrichshafen.
- 5 Brenzcell, Gde. Meckenbeuren, nö. von Friedrichshafen.
- 6 Laubenberg, Burg bei Grünenbach LK Lindau.
- 7 Itendorf, Stadt Markdorf, nw. Friedrichshafen.
- 8 Tölzer von Schellenberg, Landvoigt, Sohn Marquards des Landvogts, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Kisslegg, entgegen Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 7 hier in der politisch bedeutenden Stellung als «Gubernator» Oberschwabens.
- 9 Rosenharz, Gde. Bodnegg, sö. von Ravensburg.
- 10 Guldin = Aureus, Schreiber n. 199.

203. Zogenweiler,<sup>1</sup> in des Pfaffen Haus, 1314 vor Juli 20.

Konrad zu Danketsweiler<sup>2</sup> verkauft an das Kloster Weingarten sein Gut zu Blitzenreute,<sup>3</sup> das Ulrich Marpach von ihm zu Lehen hatte, um drei Mark lötigen Silbers, Konstanzer Gewäges. Als Bürgen setzt er dem Gotteshaus Burkart und Philipp seine Brüder, Hugo von Zang<sup>4</sup> und Bilgri von Tobel.<sup>5</sup> Zeugen waren Heinrich von Rüti,<sup>6</sup> Bilgri von Tobel, Hermann Bibersee, Rudolf Galraif und andere ehrbare Leute genug. Es siegeln Ulrich von Schellenberg,<sup>7</sup> der Landvoigt in Oberschwaben, («Ulrich von Schel-/lenberc der Lantfot in Obroswabem»), Konrad und sein Bruder Burkard von Danketsweiler.